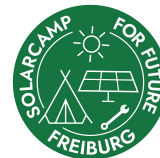


Kickoff gelungen - Freiburg bekommt sein eigenes Solarcamp



Freiburg 2. April 2023: Das Solarcamp Freiburg bietet 50 Menschen die Chance, grundlegende Fertigkeiten im Bereich der PV-Installation zu erlernen. Dafür werden die Teilnehmenden in der ersten Woche von professionellen Ausbilder*innen in Theorie und Praxis an eigens angefertigten Übungsdächern angeleitet. In der zweiten Woche geht es für die Teilnehmenden dann auf die Baustelle, um das Erlernte direkt in die Tat umzusetzen, die dortigen Abläufe kennenzulernen und weitere Aspekte der PV-Installation zu erfahren. Am Ende der zweiten Woche haben die Teilnehmenden die Möglichkeit ein EuP-Zertifikat (Elektronisch unterwiesene Person) zu erwerben. Dieses Zertifikat kann der erste Schritt für eine Karriere im Handwerk sein.

Um ein optimales Betreuungsverhältnis zu gewährleisten wird das Programm in zwei Kohorten in der Zeit vom 21. August bis 8. September stattfinden.

Vorbild für das Freiburger Projekt ist das [Energiecamp Braunschweig](#), das im vergangenen Jahr 21 Menschen für die PV-Installation fit gemacht hat. Unterstützt wird das Freiburger Solarcamp darüber hinaus von [Solarcamp For Future](#), einer bundesweiten Organisation, die durch das Bereitstellen von Handbüchern und anderen Ressourcen die Durchführung von Solarcamps in vielen deutschen Städten anregt und tatkräftig unterstützt.

Neben der Dach-Installation wird es bei der Freiburger Ausgabe auch ein Modul zur Installation von Balkon-Modulen geben. Dies wird durch die Unterstützung von dem hiesigen Balkon Solar e.V. ermöglicht, der am 30. März eine [E-Petition](#) gestartet hat, um diese Form der Energieerzeugung von bestehenden Rechtshemmnissen zu befreien und sie damit für noch mehr Menschen zugänglich zu machen.

Neben der fachlichen Ausbildung verfolgen die Initiator*innen des Solarcamp Freiburg auch soziale Anliegen. Aktuell ist die Beteiligung von Frauen an handwerklichen Berufen in der Energiewende verschwindend gering. Mit dem Camp soll ein Impuls gesetzt werden, um Frauen zu ermutigen, in diese Männerdomäne vorzustoßen. Damit diese kein abstrakter Wunsch bleibt, sondern tatsächlich umgesetzt wird, gilt für das Teilnahmekonzept eine strikte Frauenquote von mind. 50%.

Die Organisator*innen richten darüber hinaus ein besonderes Augenmerk auf die soziale Gerechtigkeit. So wird speziell an Brennpunktschulen für das Projekt geworben, um auch Schülerinnen und Schülern eine Chance für die Teilnahme zu bieten, die sonst mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert sind. Für diese Zielgruppe wird ein reduzierter Teilnahmebetrag bzw. eine komplett kostenfreie Teilnahme angestrebt.

“Rentner meets Schülerin. Menschen mit verschiedenen Erfahrungen und Voraussetzungen werden im Solarcamp aufeinandertreffen. Es geht bei der Energiewende nicht nur um Kilowattstunden, sondern auch um gegenseitigen Respekt. Der tägliche Einsatz für die Energiewende auf der Baustelle ist ein Knochenjob. Leider wird diese Arbeit in unserer Gesellschaft nicht ausreichend gewürdigt. Mit dem Solarcamp möchten wir eine Diskussion darüber anstoßen, wie sich die Wertschätzung, aber auch die Arbeitsbedingungen für diesen Bereich verbessern lassen. Damit soll sich die Situation für die Beschäftigten in diesem Sektor

verbessern und er gleichzeitig für Neu- und Quereinsteiger*innen attraktiver werden“ erklärt Philipp George, Mitglied des Organisationsteams.

Anna Polasek, aktiv auf der Bundes- als auch lokalen Ebene, resümiert das initiale Treffen: “Der Kickoff am Freitag war ein voller Erfolg! Über 30 Menschen mit ganz verschiedenen fachlichen Hintergründen arbeiten jetzt mit Hochdruck am Gelingen des Solarcamps. Kooperationen zu Handwerksbetrieben aufbauen, ein Crowdfunding lancieren, das Teilnahmekonzept finalisieren und einen geeigneten Standort für das Camp sichern, es gibt bis zum Sommer noch eine Menge zu tun!”

Interessierte können über die [Website](#) oder die sozialen Kanäle ([Instagram](#), [Twitter](#) und [Mastodon](#)) auf dem Laufenden bleiben.

Das folgende Pressefoto steht ohne Einschränkungen für Veröffentlichungen zur Verfügung. Bitte verwenden Sie folgenden Bildnachweis “Georg Zander”.
<https://cloud.wechange.de/s/b5CawsyfZ9mCnPs>
